

ZEITZEICHEN

Ihre Monatspost aus der Welt der Geschichte & Kultur
Dezember 2025

Liebe Leserinnen und Leser,

der Advent, aus dem lateinischen 'adventus' für Ankunft, ist eine Zeit des Wartens. Sie erinnert daran, dass vieles wachsen muss, bevor es Gestalt annimmt. In diesen Wochen stellt sich oft die Frage, was Hoffnung gibt und wo im Alltag kleine Momente auftauchen, die uns gut tun.

In dieser Ausgabe erwarten Sie meine Winterführungen, Neuigkeiten aus Althofen und die beginnende Zusammenarbeit mit dem Prechtthof. Außerdem ein Blick auf die Rauhnächte, ein kurzes persönliches Kapitel zum Vierzigwerden und das Denkmal des Monats: die Geburt Christi in der Vorhalle des Gurker Domes.



NEUIGKEITEN & TERMINE

Themenschwerpunkt im Dezember

Advent, Weihnachten & die Zeit zwischen den Jahren

Im Dezember widmen sich die Führungen in Friesach den Adventbräuchen, der weihnachtlichen Symbolik und den mystischen Tagen zwischen den Jahren. Dabei kommen historische Hintergründe, Rituale und überlieferte Erzählungen zur Sprache.

✉ Anmeldung & Infos:

Web: www.wortkultur.at/fuehrungen-touren

E-Mail: info@wortkultur.at

Telefon: +43 664 20 22 583



Bild: Carmen Heller

Jetzt anmelden

TERMINE IN FRIESACH

Erleben Sie Friesach im Fackelschein! Diese Führungen verbinden Geschichte, Brauchtum und Legenden in mit stimmungsvoller Winteratmosphäre. Für Erwachsene, Familien und Kulturbegleiter.

Samstag, 6. Dezember 2025, 17 Uhr

Nikolaus & Krampus

Eine familienfreundliche Führung über Heilige, Wintergestalten und wilde Bräuche.

Samstag, 13. Dezember 2025, 17 Uhr

Licht und Dunkel: Die Lucia-Nacht

Vom Licherbrauch im Advent, der Heiligen Lucia und dem alten Wissen ums Licht.

Samstag, 20. Dezember 2025, 17 Uhr

Weihnachten einst & jetzt

Geschichten vom Christkind, vom Warten und Feiern damals und heute.

Samstag, 27. Dezember 2025, 17 Uhr

Zwischen den Jahren: Geschichte der Rauhnächte

Orakel, Geister, Rituale: eine geheimnisvolle Zeit zwischen Licht und Schatten. Mit einem Heißgetränk.

Mittwoch, 31. Dezember 2025, 14 Uhr

Silvesterführung: Zwischen Zeiten und Jahren

Ein heiter, historischer Jahresausklang mit Geschichten über Glück, Wandel und Neubeginn. Mit einem Glas Sekt.

 Treffpunkt: Lebkuchenhaus am Hauptplatz, 9360 Friesach

 Dauer Führung: ca. 90 Minuten

 Kosten: €15,- für Erwachsene · €8,- für Kinder (6–14 Jahre)

 Durchführung ab 5 vollzahlenden Erwachsenen – kleinere Gruppen zahlen eine Pauschale von €75,-

 Anmeldung erforderlich bis spätestens 18 Uhr am Vortag der Führung

TERMINE IN ALTHOFEN

Sonntag, 14. Dezember 2025, 13 Uhr

Stadtführung: Geschichte & Genuss am Sonntag

Ein Adventsonntag mit Genuss und Kultur: Wer den Vormittag beim **Brunch im Prectlthof** verbringt, kann den Tag um 13 Uhr mit einem Kulturhappen fortsetzen. Gemeinsam erkunden wir in einer **Führung** die **Altstadt von Althofen**, vom mittelalterlichen Stadtkern bis zu den Spuren späterer Jahrhunderte. Ein stimmiger Dezembermoment, ideal für einen Sonntagsausflug.

📍 Treffpunkt: Hotel-Restaurant Prectlthof, Schobitzstraße 1, 9330 Althofen

🕒 Dauer Führung: ca. 90 Minuten

💰 Kosten: €15,- für Erwachsene · €8,- für Kinder (6–14 Jahre)

👥 Durchführung ab 5 vollzahlenden Erwachsenen – kleinere Gruppen zahlen eine Pauschale von €75,-

✉️ Anmeldung erforderlich bis spätestens 18 Uhr am Vortag der Führung

Alle oben genannten Angaben beziehen sich auf die Stadtführung. Der Brunch im Prectlthof ist ein eigenes Angebot und wird separat gebucht und bezahlt. Reservierung unter: hotel@prechtthof.com oder unter 04262/2614

Folge dem Licht durch die Adventzeit und tauche ein in jene Geschichten, die zwischen alten Mauern weiterklingen. Jetzt anmelden!

Jetzt anmelden

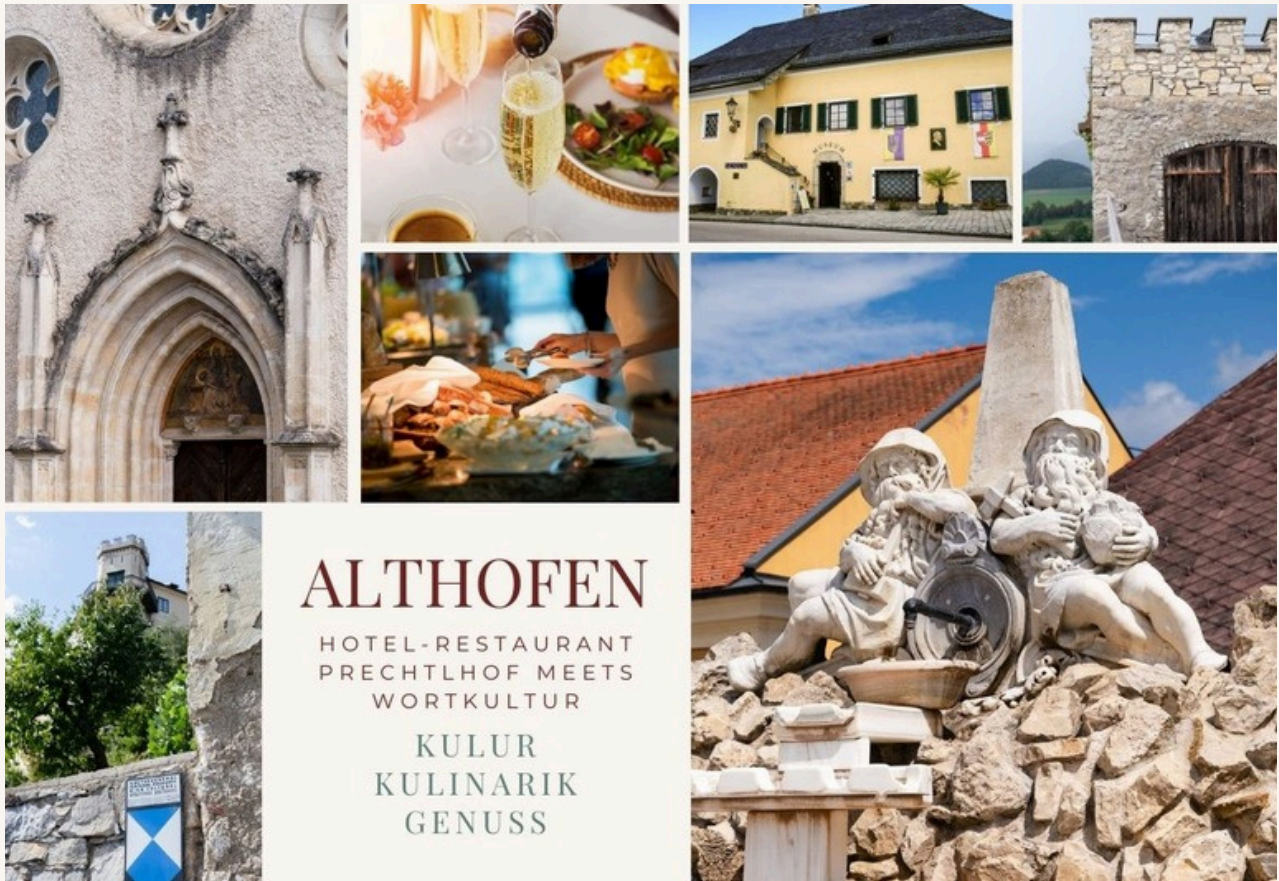


Foto: Carmen Heller

ALTHOFEN

HOTEL-RESTAURANT
PRECHTLHOF MEETS
WORTKULTUR

KULUR
KULINARIK
GENUSS

Wortkultur & Prechtlhof: Eine neue Kooperation in Althofen

Im Dezember beginnt eine Zusammenarbeit, auf die ich mich ganz besonders freue. Der **Prechtlhof** – ein traditionsreiches Hotel-Restaurant, das nun von **WALEX.Events GmbH** geführt wird – und Wortkultur bündeln ihre Stärken und schaffen neue Kulturmomente in Althofen. Während der Prechtlhof für regionale Küche, Gastlichkeit und einen starken Ortsbezug steht, bringe ich historische Perspektiven, erzählte Stadtgeschichte und besondere Führungsformate ein.

Gemeinsam möchten wir **Althofen** noch stärker als **Ort des Genießens und Entdeckens** sichtbar machen. Dazu gehören künftig abgestimmte Angebote an ausgewählten Tagen, etwa atmosphärische Adventführungen oder kleine Kultursettings rund um den Aufenthalt im Prechtlhof. Die Kooperation ist bewusst offen gestaltet, damit weitere Ideen wachsen können – von Themenführungen bis hin zu Formaten, die Kulinarik und Geschichte verbinden.

Ein erster gemeinsamer Termin findet am **14. Dezember** (siehe oben unter Termine) statt. Weitere Ankündigungen folgen. Ich freue mich auf viele Begegnungen und darauf, diese Zusammenarbeit Schritt für Schritt auszubauen.

 Hotel-Restaurant Prectlhof
Schobitzstraße 1
9330 Althofen
<https://www.hotelprectlhof.com/>

GESCHICHTE TO GO

Die geheimnisvollen Rauh Nächte: Bräuche, Percht und alte Winterrituale aus Kärnten

Zwischen Weihnachten und Dreikönig liegen jene Nächte, die man im Alpenraum als Rauh Nächte kennt. Alte Sagen erzählen von der **Wilden Jagd**, einem geisterhaften Zug, der durch die Dunkelheit fegt. Für viele Menschen war dies eine **Schwellenzeit**, in der die Ordnung ins Rutschen geriet und Träume, Geräusche oder das Wetter genauer beobachtet wurden.

Der Hintergrund liegt im alten Kalender: Zwischen Mond- und Sonnenjahr bleiben rechnerisch zwölf Nächte. Auch der Name Rauh nacht hat zwei Wurzeln. Er verweist entweder auf das mittelhochdeutsche **rûch** – rau oder pelzig – und damit auf jene winterlichen Gestalten, oder auf den **Rauch** des Räucherns, das Haus und Stall schützen sollte. In Kärnten wird bis heute vor allem in vier Nächten geräuchert: Wintersonnwende, Heiliger Abend, Silvester und Dreikönig.



Bild: KI-generiert nach einer Idee von Carmen Heller

Zu den eindrücklichsten Figuren zählt **Percht**, die in strenger und in schützender Form begegnet. Ihre Wurzeln reichen zur alten Göttin Holle zurück. In manchen Erzählungen führt sie das Wilde Heer an, in anderen ist es Wotan. In Kärntner Bräuchen lebt dieser Vorstellungskreis bis heute weiter. Die Rauhnächte waren aber nicht nur von Sagen begleitet. Sie boten Raum für **Rituale**, für Beobachtung und für Fragen, die man im Alltag gern übergeht.

Wortkultur-Impuls:

Was hat dieses Jahr geprägt? Was möchte sich verändern? Welche Fähigkeiten verdienen mehr Raum? Welche Menschen sind mir Licht – und wem schenke ich selbst Wärme? Vielleicht zeigt sich eine Antwort im Gehen, vielleicht im Schreiben oder in einem stillen Moment zwischen den Tagen.

💬 Im neuen Blogbeitrag erfährst du, woher die Rauhnächte kommen, welche Gestalten darin auftreten und warum sie auch heute noch viele Menschen berühren.

Hier geht's zum Blog



Bild: KI-generiert nach einer Idee von Carmen Heller

HIINTER DEN KULISSEN – PERSÖNLICH ERZÄHLT

Vierzig werden. Ein Blick auf den eigenen Weg

Am 29. November bin ich vierzig geworden. Solche Geburtstage sind für mich Schwellenzeiten, Momente, in denen man innehält, damit das Leben nicht wie ein Schnellzug vorbeizieht.

Sie laden ein, zurückzuschauen und den Blick nach vorn zu richten. In diesem Rückblick spüre ich Dankbarkeit. Für vier Jahrzehnte auf dieser Welt, für Menschen, die mich begleitet haben und für jene, die heute an meiner Seite sind.

Vieles hat mich geprägt. Meine Studien, der Weg in die Kulturvermittlung, die Gründung von Wortkultur. Und mein Jahr in Südamerika, ein Lebenstraum, der meinen Blick geweitet hat.

Jetzt beginnt ein neues Jahrzehnt. Vieles ist entstanden und gleichzeitig liegt noch viel vor mir. Neue Touren, Kooperationen und Projekte wachsen gerade heran und ich möchte aufmerksam bleiben für das, was unterwegs geschieht.



Bild: Carmen Heller



Foto: Carmen Heller

DENKMAL DES MONATS

Die gotischen Fresken in der Vorhalle des Gurker Domes

Die Wand- und Deckenmalereien in der Vorhalle des Gurker Domes sind ein beeindruckendes Beispiel mittelalterlicher Kunst in Kärnten. Die Fresken entstanden in der **ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts** (1339-1343) und bieten eine Gegenüberstellung von **Szenen aus dem Alten und Neuen Testament**. Die Art und Weise, wie die Bilder im Rechteckraster aus schmalen Ornamentbändern gegliedert sind, erinnert an **italienische Vorbilder** (z.B. an die Arena-Kapelle in Padua). Das Tonnengewölbe der Vorhalle zielt ein blauer Sternenhimmel mit dem Lamm Gottes in dessen Zentrum.

Die um 1340 an der Südwand entstandene Gemäldefolge beginnt mit der Verkündigung an Maria und schließt mit der Verklärung Christi auf dem Berge Tabor ab. An der Nordwand ist das Alte Testament dargestellt samt Schöpfungsgeschichte dargestellt.

Das Bildprogramm der Vorhallenfresken entspricht einer **"Biblia Pauperum"** (Armenbibel), durch die den Lesens und Schreibens zumeist unkundigen Gläubigen (lat. *illiterati*) die Inhalte der Bibel nähergebracht wurde, bevor diese das Innere der Kirche betraten.

Das Bild, welches ich Ihnen in diesem Newsletter vorstelle, gehört zur Bilderfolge des Neuen Testaments und zeigt die **Geburt Christi** im Stall von Bethlehem. Maria liegt im Wochenbett, dahinter das Christuskind in einer kastenförmigen, geflochtenen Futterkrippe. Ochs und Esel neigen ihre Köpfe über das Kind – ein Motiv, das in der mittelalterlichen Ikonographie für Wärme, Schutz und die Erfüllung der Prophezeiungen aus Jesaja steht (Jes 1,3). Josef sitzt rechts im Bild, in einen weiten Mantel gehüllt, mit Wanderstab und breitkrempigem Hut, der als Judenhut gedeutet werden kann. Über der Szene beugen sich Engel herab und lenken den Blick auf das Neugeborene.

Wenn Sie mehr über die Kunstschatze des Gurker Domes erfahren wollen, begleiten Sie mich doch auf einer meiner Führungen. Auch Programme für Schulklassen möglich. Jetzt informieren und buchen unter info@wortkultur.at oder unter 0664/2022583.

Jetzt buchen



Design: Carmen Heller

GESCHENKTIPP FÜR WEIHNACHTEN

Wortkultur-Gutschein: Heuer etwas schenken, das Sinn macht

Manchmal ist ein Erlebnis das schönste Geschenk. Wer gerne in alte Mauern eintaucht, neue Orte entdeckt oder sich für Kultur und Geschichte interessiert, freut sich über einen Wortkultur-Gutschein. Er kann für jede Führung oder Tour eingelöst werden und lässt viel Freiraum für persönliche Interessen. Vielleicht ein winterlicher Rundgang in Friesach, eine Entdeckungsreise durch Althofen oder ein Thema, das man schon lange einmal genauer verstehen wollte. Der Gutschein lädt dazu ein, sich Zeit zu nehmen und etwas Neues zu erleben.

Wenn Sie jemanden damit beschenken möchten, stelle ich den Gutschein gerne aus und helfe bei der Wahl der passenden Führung.

© 2025 WORTKULTUR – CARMEN HELLER. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

IMPRESSUM: WWW.WORTKULTUR.AT/IMPRESSUM